

R W L

Verwaltungs- und Beteiligungs-AG

Bremen

ISIN DE0007786303

WKN 778630

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2010



Inhalt

	Seite
• Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010	3 - 10
• Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010	11 - 16
• Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	17
• Bericht des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2010	18
• Bilanzred des Vorstands	19



RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	250,00	0,00
II.	<u>8.808,18</u>	<u>10.040,71</u>
	<u>9.058,18</u>	<u>10.040,71</u>
B. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>250,00</u>	<u>0,00</u>
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>324.339,44</u>	<u>286.217,63</u>
	<u>333.647,62</u>	<u>296.258,34</u>

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010
Bilanz

		PASSIVA	
		31.12.2010	31.12.2009
		EUR	EUR
		<u> </u>	<u> </u>
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	2.607.588,59	2.607.588,59
II.	Gewinnrücklagen		
	Gesetzliche Rücklage	260.758,86	260.758,86
III.	Verlustvortrag	-3.154.565,08	-3.104.033,88
IV.	Jahresfehlbetrag	-38.121,81	-50.531,20
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	324.339,44	286.217,63
		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B.	Rückstellungen		
	Sonstige Rückstellungen	<u>17.600,00</u>	<u>27.300,00</u>
C.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.516,77
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.516,77)		
	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen		
2.	Unternehmen	316.047,62	267.441,57
	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf		
	Jahren:		
	EUR 316.047,62 (Vorjahr: EUR 267.441,57)		
		<u>316.047,62</u>	<u>268.958,34</u>
		<u>333.647,62</u>	<u>296.258,34</u>

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2010 EUR	2009 EUR
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.494,76	-40.734,63
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 11.606,05 (Vorjahr: EUR 9.780,04)	-11.627,05	-9.796,57
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/ Jahresfehlbetrag	-38.121,81	-50.531,20

ANHANG zum 31.12.2010

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG Bremen

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, bestehen, werden die sich daraus ergebenden Steuerbe- bzw. -entlastungen als latente Steuern angesetzt. Dabei werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Ausschlaggebend für die Bewertung der aktiven latenten Steuern ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Umkehrung der Bewertungsunterschiede und der Nutzbarkeit der Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Steuern geführt haben. Dies ist abhängig von der Entstehung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Für die Bewertung wurde eine Ergebnisplanung der Gesellschaft zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden verrechnet angesetzt und nicht abgezinst.

ANHANG zum 31.12.2010

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG Bremen

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 31,23 % bewertet.

Die aktiven latenten Steuern beruhen auf ertragsteuerlichen Verlustvorträgen. Sie werden aufgrund von erwarteten ertragsteuerlichen Verlusten als nicht werthaltig angesehen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen enthält die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten, für Kosten der Hauptversammlung sowie öffentlich-rechtliche Verpflichtungen.

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Bilanz der Gesellschaft wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von Euro 321.839,44 (Vorjahr: Euro 286.217,63) ausgewiesen.

Zur Abwendung der insolvenzrechtlichen Überschuldung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 hat die Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH sowie die Dr. Koehne GmbH & Co. Beteiligungsgesellschaft KG, Mühlheim, der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG (im Folgenden: "RWL AG") diverse Darlehen aus den Jahren 2002 bis 2010 in Höhe von insgesamt maximal Euro 350.621,81 - davon wurden zum 31. Dezember 2010 Euro 316.047,62 in Anspruch genommen - gewährt. Darüber hinaus wurde jeweils ein Rangrücktritt auch im Falle der Insolvenz der Gesellschaft in voller Höhe erklärt. Danach treten die Darlehensgeber mit ihren Forderungen unwiderruflich hinter sämtliche Forderungen derzeitiger und künftiger Gläubiger zurück, solange und soweit die RWL AG überschuldet ist. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Darlehen zurückzuzahlen, sobald die Überschuldung beseitigt und die Zahlung aus freiem Vermögen möglich ist.

Aufgrund von Liquiditätsreserven sowie der geplanten strategischen Neuausrichtung geht der Vorstand von dem Fortbestand der Gesellschaft aus.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag dieser Verpflichtungen beläuft sich auf Euro 204.063,65. Mit der Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH wurde in den Jahren 2001 und 2005 ein Ertragszuschuss in Höhe von insgesamt Euro 143.249,42 vereinbart und mit einer Besserungsabrede versehen. Die RWL AG ist nach dieser Ertragszuschussvereinbarung verpflichtet, den Ertragszuschuss von Euro 143.249,42 nebst Zinsen von 5 % p.a. auf schriftliche Anforderung zurückzuzahlen, sobald und soweit sie einen entsprechenden Jahresüberschuss oder Liquidationsüberschuss erzielt, sie über ausreichende Liquidität verfügt und die Rückzahlung nicht gegen zwingende Regeln des Aktienrechts verstößt. Mit einer Inanspruchnahme ist aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft nicht zu rechnen.

ANHANG zum 31.12.2010

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG Bremen

Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Wesentlichen die Kosten für die Hauptversammlung und die Abschluss- und Prüfungskosten enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Einziger Vorstand des Unternehmens im Geschäftsjahr war und ist Herr Ulrich Bühne, Dipl.-Betriebswirt, Bonn.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Dr. Rüdiger Leykam, Rechtsanwalt und Notar, Bremen, Vorsitzender
Herr Hans-Jörg Simon, Dipl.-Volkswirt, Bergisch Gladbach, stellvertretender Vorsitzender
Herr Johannes Beelen, Dipl.-Kaufmann, Solingen (bis 16.03.2010)
Herr Dr. Harry vom Stein, Dipl.-Kaufmann, Hagen (ab dem 08.04.2010)

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrats sind in weiteren Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Absatz 1 Satz 3 AktG vertreten:

Herr Beelen:
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Böwe Systec AG, Augsburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Meridio AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinische Grundbesitz AG, Mülheim an der Ruhr
Beirat Jaguar Stahlwarenfabrik GmbH & Co. KG, Solingen
Beirat Arcos Hermanos S.A., Albacete, Spanien

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr keine Vergütung gewährt, da diese auf ihre Vergütung verzichtet haben.

Angabe über das Bestehen einer Beteiligung an der Gesellschaft gemäß § 21 Absatz 1 WpHG

Mit Schreiben vom 24. November 2010 haben uns als auch der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Frau Brita Gerling-Koehne, Herr Dr. Rainer Koehne sowie die Rheinische Grundbesitz Aktiengesellschaft mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile die Schwelle von 3 % unterschritten hat und seit dem 19. November 2010 0,00 % beträgt.

Herr Florian Behnk hat ebenfalls mit Schreiben vom 24. November 2010 mitgeteilt, dass er seit dem 19. November 2010 81,61 % der Stimmrechte, die unmittelbar von der Rheinischen Grundbesitz Beteiligungs GmbH gehalten werden, hält.

ANHANG zum 31.12.2010

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG Bremen

Herr Behnk hat am 17. Januar 2011 ein Pflichtangebot (Barangebot) an die ausstehenden Aktionäre zum Erwerb ihrer Stückaktien an der RWL AG veröffentlicht. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 22. Februar 2011 wurde das Angebot für insgesamt 3.564 Aktien angenommen. Dies entspricht 3,494 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Gesellschaft. Insgesamt sind Herrn Behnk gemäß § 22 Absatz 1 Nr. 1 i.V.m. Absatz 3 WphG nunmehr 85,11 % des Grundkapitals und der Stimmrechte zuzurechnen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren im Unternehmen keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Hinsichtlich getätigter Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf unsere Ausführungen unter dem Abschnitt Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, Haftungsverhältnisse sowie Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Angaben zum Mutterunternehmen

Die Gesellschaft ist Tochterunternehmen der Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH, Mülheim an der Ruhr.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft lautet auf Euro 2.607.588,59 und ist eingeteilt in 102.000 Stückaktien.

Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben zum 26. März 2010 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung ist durch Wiedergabe auf unserer Homepage www.rwl-ag-bremen.de/kodex.htm den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die "sonstigen betrieblichen Aufwendungen" enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers.

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt 7.500,00 Euro und gliedert sich wie folgt:



Honorar des Abschlussprüfers	Euro
a) Abschlussprüfung	7.500,00
b) sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen, für das Geschäftsjahr 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG vermittelt.

Bremen, 31. März 2011

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Der Vorstand



RWL Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft-AG, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Kapitalflussrechnung

	2010 EUR	2009 EUR
	<u> </u>	<u> </u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	-38.121,81	-50.531,20
Abnahme der Rückstellungen	-9.700,00	20.600,00
Veränderung Nettoumlaufvermögen	9.589,28	11.296,81
	<u> </u>	<u> </u>
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-38.232,53</u>	<u>-18.634,39</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	37.000,00	25.000,00
	<u> </u>	<u> </u>
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>37.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.232,53	6.365,61
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>10.040,71</u>	<u>3.675,10</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>8.808,18</u>	<u>10.040,71</u>

RWL Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft-AG, Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010

Eigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn- rücklagen	Verlust- vortrag	Jahres- fehlbetrag	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008	<u>2.607.588,59</u>	<u>260.758,86</u>	<u>-3.082.274,36</u>	<u>-21.759,52</u>	<u>-235.686,43</u>
Vortrag	0,00	0,00	-21.759,52	21.759,52	0,00
Jahresfehlbetrag 2009	0,00	0,00	0,00	-50.531,20	-50.531,20
Eigenkapital zum 31. Dezember 2009	<u>2.607.588,59</u>	<u>260.758,86</u>	<u>-3.104.033,88</u>	<u>-50.531,20</u>	<u>-286.217,63</u>
Vortrag	0,00	0,00	-50.531,20	50.531,20	0,00
Jahresfehlbetrag 2010	0,00	0,00	0,00	-38.121,81	-38.121,81
Eigenkapital zum 31. Dezember 2010	<u>2.607.588,59</u>	<u>260.758,86</u>	<u>-3.154.565,08</u>	<u>-38.121,81</u>	<u>-324.339,44</u>

LAGEBERICHT zum 31.12.2010

**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die für das Geschäftshalbjahr 2010 angestrebte Umsetzung der gemäß Gesellschaftszweck geplanten strategischen Neuausrichtung war trotz der kontinuierlichen Beobachtung des Markt- und Börsenumfeldes aufgrund des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes und den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise, trotz intensiver Bemühungen nicht zu verwirklichen. Insofern fanden im Geschäftsjahr Gespräche mit potenziellen Investoren hinsichtlich einer strategischen Neuausrichtung der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG (im Folgenden: "RWL AG") statt. Die Liquidität der Gesellschaft ist für ein weiteres Jahr sichergestellt; die insolvenzrechtliche Überschuldung zum 31. Dezember 2010 wird durch Darlehen mit Rangrücktrittserklärungen, einer Freistellungsvereinbarung von Verbindlichkeiten sowie von Ertragszuschüssen mit Besserungsabreden ausgeglichen. In der Besserungsabrede verpflichtet sich die RWL AG, auf schriftliche Anforderung des Mehrheitsgesellschafters Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH, Mülheim, den Ertragszuschuss nebst Zinsen von 5 % p. a. an die Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH zurückzuzahlen, sobald und soweit sie einen entsprechenden Jahresüberschuss oder Liquiditätsüberschuss erzielt und die Rückzahlung nicht gegen zwingende gesetzliche Regeln verstößt.

Abhängigkeitsbericht

Über die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist gemäß § 312 AktG ein Bericht erstellt worden, der mit folgender Erklärung endet:

Die Gesellschaft hat nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft sind weder getroffen noch unterlassen worden.

Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance

Die RWL AG stellt derzeit eine Vorratsgesellschaft dar und übt lediglich vermögensverwaltende Tätigkeiten aus. Aus diesem Grunde haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, nicht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 zu entsprechen.

Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Homepage der Gesellschaft www.rwl-ag-bremen.de/kodex.htm veröffentlicht.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der RWL AG ist durch das deutsche Gesellschaftsrecht ein duales Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat gesetzlich vorgegeben. Vorstand und Aufsichtsrat der

LAGEBERICHT zum 31.12.2010

**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

RWL AG arbeiten bei der Leitung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Der Vorstand der RWL AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und vertritt die Gesellschaft bei Geschäften mit Dritten. Er besteht aus einem Mitglied.

Der Vorstand trifft seine Entscheidungen durch Beschluss grundsätzlich in eigener Verantwortung. Für bestimmte, in der Satzung der RWL AG festgelegte Geschäfte muss der Vorstand vor deren Abschluss die Zustimmung des Aufsichtsrates einholen. Dazu gehört unter anderem die Aufnahme neuer Geschäftszweige.

Die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind die §§ 84, 85 AktG. Für die Änderung der Satzung sind die §§ 133, 179 AktG sowie § 15 der Satzung maßgeblich.

Der Aufsichtsrat der RWL AG bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung stets eingebunden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern, Herrn Dr. Rüdiger Leykam (Vors.), Herrn Hans-Jörg Simon und Herrn Dr. Harry vom Stein. Die Amtszeit sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats der RWL AG endet mit Ablauf der Hauptversammlung im Jahr 2011.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung kann sich die Gesellschaft eine Geschäftsordnung geben sowie Ausschüsse bilden. Derzeit wurde weder eine Geschäftsordnung aufgestellt noch ein Ausschuss begründet.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung des Vorstandsmitglieds legt der Aufsichtsrat fest, der vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet wird. Der Aufsichtsrat berät und beschließt über das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente und überprüft es regelmäßig. Dem Vorstand steht entsprechend des Vertrags über die Vorstandstätigkeit vom 1. September 2003 eine Vergütung von EUR 12.000,00 p. a. zu. Herr Ulrich Bühne hat als Vorstand der RWL AG auf seine Vergütung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 verzichtet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 11 der Satzung der RWL AG geregelt. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz von Auslagen EUR 2.000,00, der Vorsitzende das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache davon. Der Aufsichtsrat erhält ferner jährlich für jedes auf das Grundkapital bezogene Prozent ausgeschütteter Dividende, das über 6 % hinausgeht, eine Vergütung von insgesamt EUR 250,00. Dieser

LAGEBERICHT zum 31.12.2010

**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

Betrag wird nach dem in Absatz 1 genannten Verhältnis verteilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben auf ihre Vergütung für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 verzichtet.

Berichterstattung gemäß § 289 Absatz 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Die Zusammensetzung des Grundkapitals wird im Anhang (Anlage 3) dargestellt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der RWL AG nicht bekannt.

Die Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, werden im Anhang (Anlage 3) dargestellt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Die RWL AG hat bislang keine Mitarbeiteraktienprogramme aufgelegt.

Hinsichtlich der Vorschriften zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung verweisen wir auf die Erklärung zur Unternehmensführung im Lagebericht.

Der Vorstand ist derzeit durch die Hauptversammlung weder zur Aktienaussgabe noch zum Aktienrückkauf ermächtigt.

Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots wurden nicht vereinbart.

Risikobericht

Risikomanagement-System

Das Risikomanagement dient der kontinuierlichen und strukturierten Erkennung und Bewertung von Risiken sowie der Steuerung der Reaktionen auf diese Risiken. Es ist integrativer Bestandteil der operativen und strategischen Planungsprozesse und setzt sich in den laufenden Controllingprozessen fort. Die bestehenden Berichtssysteme sind an die Größe der Gesellschaft und die nur geringfügige Geschäftstätigkeit angepasst und ermöglichen es dem Vorstand, die Risiken der Gesellschaft zu kontrollieren.

Das Berichtswesen erfolgt in regelmäßigen Intervallen. Hierdurch wird der Vorstand in die Lage versetzt, frühzeitig Maßnahmen zur Gestaltung zu ergreifen.

LAGEBERICHT zum 31.12.2010**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

Die RWL AG setzt im Rahmen des Internen Kontroll- und Risikomanagements etablierte Controlling-Instrumente ein. Dabei werden finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. So werden vor allem über Soll-Ist-Analysen Abweichungen zur Zielerreichung der Geschäftstätigkeit ermittelt.

Dem Vorstand der RWL AG wird hierzu regelmäßig und sofern notwendig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems

Die RWL AG hat ihr Rechnungswesen auf eine externe Gesellschaft ausgelagert. Diese verfügt über ein Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, welches Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung beinhaltet.

Wesentliche Merkmale des Systems sind dabei:

- ▶ Erfassung und Bewertung der für den Rechnungslegungsprozess in der Gesellschaft relevanten Risikofelder
- ▶ Kontrollen zur Überwachung des Prozesses der Rechnungslegung (Vollständigkeits- und Richtigkeitskontrollen)
- ▶ Organisatorische Sicherungsmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den operativen Zentralbereichen, welche an der Generierung der Basisdaten für die Rechnungslegung beteiligt sind, dazu zählen beispielsweise eine klare Funktionstrennung, Zugriffsbeschränkungen und einheitliche Dienstanweisungen
- ▶ Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen des EDV-Systems zur Verarbeitung der dem Rechnungslegungsprozess zugrunde liegenden Sachverhalte, inklusive programmierter Plausibilitätsprüfungen
- ▶ Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips bei allen wichtigen Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Rechnungslegung der Gesellschaft

Ziel des für die RWL AG eingerichteten rechnungslegungsbezogenen Überwachungssystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.

Es ist darauf hinzuweisen, dass auch ein angemessenes und funktionsfähig eingerichtetes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung von Risiken gewähren kann. Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände, die die Wirksamkeit und Verlässlichkeit dieser Systeme einschränken, können naturgemäß nicht ausgeschlossen werden. Daher kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass Sachverhalte in der Rechnungslegung richtig, vollständig und zeitnah erfasst werden.

LAGEBERICHT zum 31.12.2010

**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

Wesentliche Chancen und Risiken

In der Einführung der G-REITs (German Real Estate Investment Trusts) im Jahre 2007, und der damit erfolgten Verknüpfung von Immobilienmarkt und Kapitalmarkt, wurde ein neues Geschäftsfeld für die RWL AG gesehen.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise und den entsprechenden Rückkopplungen auf die Immobilienmärkte wurde in 2010 Abstand von dieser Neuausrichtung genommen und es wurden gezielt Sondierungsgespräche mit strategischen Investoren hinsichtlich neuer operativer Tätigkeiten für die Gesellschaft geführt.

Durch den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH im November 2010 hält ein neuer strategischer Investor mittelbar mehr als 80 % der Stückaktien und Stimmrechte an der RWL AG. Der strategische Investor beabsichtigt bei der RWL AG die Aufnahme einer neuen operativen Tätigkeit. In Frage kommen hier Aktivitäten im Bereich der Solarbranche oder ähnliche Branchen.

Die Rückstellungen entsprechen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und sind nach dem heutigen Kenntnisstand ausreichend bemessen.

Prognosebericht

Solange die RWL AG keine neue operative Tätigkeit aufnimmt bzw. der Gesellschaft kein neues Kapital zugeführt wird, hängt die weitere Existenz der RWL AG davon ab, dass ihr Liquidität von Dritten zugeführt wird.

Die RWL AG ist lediglich vermögensverwaltend tätig und es fallen laufende Kosten von durchschnittlich ca. TEUR 25 p. a. an. Aufgrund des Bestands an liquiden Mitteln sowie durch Darlehenszusagen ist die Gesellschaft in der Lage, ihre derzeitigen Verbindlichkeiten sowie die Kosten für etwas mehr als einem Jahr zu begleichen. Es bestehen keine Anzeichen dafür, dass die Darlehensgeber von ihren Zusagen zurücktreten werden. Die Zahlungsfähigkeit und damit die Fortführung der RWL AG sind somit für ein Jahr sichergestellt.

Des Weiteren stellt die Börsennotierung der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG am Regulierten Markt, auch wenn die Gesellschaft nahezu selbst vermögenslos ist, für potenzielle Investoren einen Wert dar, da mithilfe des Unternehmensmantels ein potenzieller Investor sofort über eine börsennotierte Gesellschaft verfügt und Finanzmittel am Kapitalmarkt für mögliche strategische Investitionen aufnehmen kann.

Es besteht aber weiterhin das Risiko, dass die RWL AG keine neue operative Tätigkeit aufnehmen kann. Es bleibt insbesondere das Verhalten des neuen strategischen Investors abzuwarten. Sofern im Jahr 2011 unvorhergesehene Finanzmittelabflüsse stattfinden oder für das Jahr 2012 keine weiteren Finanzmittel der Gesellschaft zugeführt werden, ist die Gesellschaft unmittelbar in ihrem Bestand gefährdet.

LAGEBERICHT zum 31.12.2010

**RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG
Bremen**

Nachtragsbericht

Der neue Investor hat am 17. Januar 2011 eine Angebotsunterlage gemäß § 10 Abs. 1 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) betreffend eines Pflichtangebots (Barangebot) an die ausstehenden Aktionäre der RWL AG zum Erwerb ihrer Stückaktien an der RWL AG gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 8,85 je Aktie der RWL AG veröffentlicht. Die Angebotsunterlage wurde dem Vorstand der RWL AG am 14. Januar 2011 übermittelt und durch diesen an den Aufsichtsrat der Gesellschaft weitergeleitet.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Angebotsunterlage hat der neue Investor direkt keine Aktien an der RWL AG gehalten. Dem Investor sind Stück 83.244 Aktien (entsprechend 81,61 % des Grundkapitals und der Stimmrechte) an der RWL AG gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 WpÜG mittelbar über die Rheinische Grundbesitz Beteiligungs GmbH zuzurechnen.

Vorstand und Aufsichtsrat der RWL AG haben das Angebot sorgfältig geprüft und haben hierzu gemäß § 27 WpÜG gemeinsam Stellung genommen. Die Stellungnahme ist auf der Homepage der Gesellschaft www.rwl-ag-bremen.de veröffentlicht.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 22. Februar 2011 ist das Pflichtangebot zum Erwerb der Aktien der RWL AG für insgesamt 3.564 Aktien angenommen worden. Dies entspricht einem Anteil von ca. 3,494 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der RWL AG.

Die Gesamtzahl der dem Investor angedienten und ihm gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 WpÜG zuzurechnenden Aktien an der RWL AG beträgt 86.808 Aktien. Dies entspricht einem Anteil von ca. 85,11 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der RWL AG.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der RWL AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bremen, 31. März 2011

Ulrich Bühne

Vorstand

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses nicht ergeben. Nachfolgend geben wir den erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wieder:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist unter dem Abschnitt Prognosebericht ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet ist.“

Bremen, den 05. April 2011

FIDES Revision KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Noodt	Kersten
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG

Bericht des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2010

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr entsprechend seinen gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Es haben vier Sitzungen stattgefunden, in denen sich der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Lage der Gesellschaft hat unterrichten lassen. Gegenstand der Berichterstattung des Vorstands waren neben dem Versuch einer strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft die Sondierungsgespräche mit strategischen Investoren hinsichtlich neuer Geschäftsfelder für die Gesellschaft. Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2010 wegen noch nicht vorhandener Geschäftstätigkeit nicht gebildet worden.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft sowie der Lagebericht zum 31.12.2010 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch den in der Hauptversammlung am 30.08.2009 gewählten Abschlussprüfer, die FIDES Revision KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bremen, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Jahresabschluss, Lagebericht des Vorstands und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden unter Teilnahme des Abschlussprüfers eingehend besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010; der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Aufsichtsrat hat außerdem der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2010 vorgelegen. Der Bericht ist ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010.

Bremen, im April 2011

Für den Aufsichtsrat

Dr. Leykam
Vorsitzender



Bilanzeid des Vorstands

gemäß §§ 264 Abs. 2 und 289 Abs. 1 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

RWL Verwaltungs- und Beteiligungs AG
Der Vorstand